

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 87 (2000)  
**Heft:** 9: Festivitäten : Hannover, Venedig, London

**Artikel:** Seeuferanlage Pfäffikon  
**Autor:** B.J. / I.N.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-65177>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

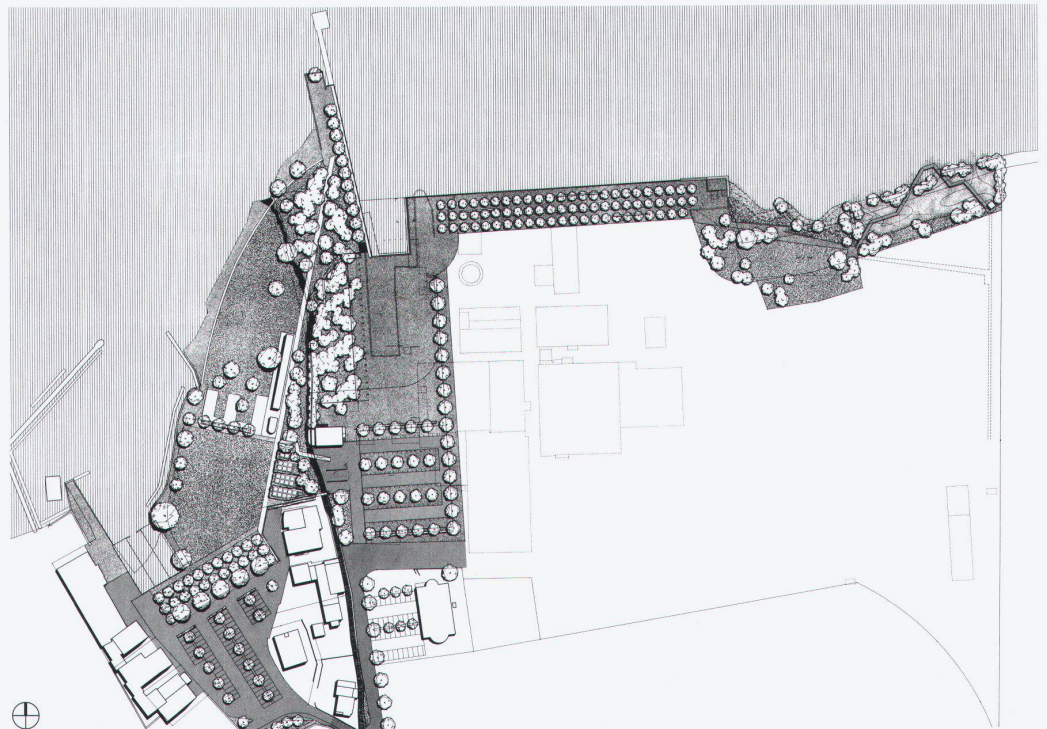
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Seeuferanlage Pfäffikon

Dank einer fortschrittlichen Gemeindepolitik wird das «natürliche» Seeufer mit erheblichem Aufwand öffentlich gemacht. Die verschiedenen neuen Funktionen wie Festplatz, Baden, Landesteg, Promenade, Parking, Biotop werden geschickt in eine rationale Gestalt überführt. Die Einheitlichkeit von Sprache und Mitteln bewirkt eine grosse Bestimmtheit bei gleichzeitiger klarer Abgrenzung gegen die Natur. Wird auf dem angrenzenden Areal Steinfabrik die projektierte Überbauung realisiert und das Ende des Spazierweges mit dem Ort verbunden, so wird die Uferanlage, wie vorgesehen, ein Teil des Dorfes sein. B.J./I.N.

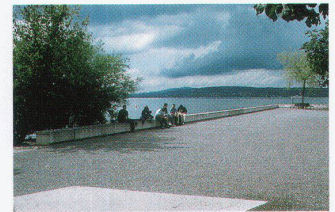


Situationsplan des Gesamtprojektes

Promenade mit dreireihiger Lindenbepflanzung

Übergangszone zwischen Promenade und Naturschutzbereich

Halbinsel mit peripherem Schiffsteg



Unterdorf, Pfäffikon SZ

Architekten  
Vetsch, Nipkov Partner, Zürich

Mitarbeiter  
K. Gfeller

Spezialisten  
A. K. Sintzel + B. Kurz Architekten  
(Neubau Badegebäude), Marc Ryf  
Architekt (Umbau Clubhaus)

Wettbewerb: 1989

Bauzeit: 1990/91 und 1998/99

Die Seeuferanlage ist Teil eines Gesamtkonzeptes der Gemeinde Freienbach. Es galt, auf einem ehemals zerstückelten Gelände die Schiffsanlegestelle, den Festplatz und die Badeanstalt neu zu gestalten. Granitpflasterungen in Schlossnähe wechseln nun ab mit Baumkuben und Wiesenflächen. Der ausgebaut

Dorfbach begleitet die Fusswegachse am Freibad vorbei und bildet einen starken Kontrast zum geschwungenen Seeufer. Durch ein verwildertes Waldstück wird der Schiffsteg erreicht.

Anschliessend an die Seeanlage konnte die Gemeinde weitere Ufergrundstücke erwerben. Die zentralen

Zonen (Platz, Hafen und Clubhaus) dienen intensiveren Nutzungen, die Promenade bildet mit kubisch-kastenförmig formierten Linden den Übergang zu den ruhigeren Zonen. Ein über Holzstege begehbare Naturschutzbereich führt zum ausgedehnten Naturschutzgebiet Frauenwinkel. V.N.P.